

In sechs Schritten zur Grundstruktur des Konfirmationswegs (Zusammenfassung vom KonfLAB 2025)

Aus den fünf Artikeln der Kirchenordnung lässt sich in sechs Schritten der Rahmen des Konfirmationswegs zusammensetzen. Der folgende Überblick zeigt die sechs Schritte mit den jeweiligen Texten aus der Kirchenordnung.

1. Schritt: In welchem Alter wird der Konfirmationsweg besucht?

Der Konfirmationsweg wird in der Regel während des **7. bis 9. Schuljahres** besucht.



2. Schritt: Welche Bereiche sind Teil des Konfirmationswegs?

Der Konfirmationsweg beinhaltet:

- Erlebnisprogramme aus den Bereichen **diakonisches Handeln, kirchgemeindliches Leben und gemeinschaftliches Erleben**.
- **Bildende Angebote** zur Umsetzung der für den Zyklus 3 vorgesehenen Kompetenzen und Inhaltsaspekte im schulischen oder ausserschulischen Bereich.
- Vielfältige **gottesdienstliche Feiern und die Konfirmation**.



3. Schritt: Wie ist der zeitliche Umfang des Konfirmationswegs?

Der Konfirmationsweg berücksichtigt alle oben genannten Bereiche und **umfasst mindestens 120 Programmstunden**.

4. Schritt: Wie ist der Konfirmationsweg inhaltlich ausgestaltet?

In den bildenden Angeboten werden die **für den Zyklus 3 vorgesehene Kompetenzen** umgesetzt.

Diese sind:

- Identität entwickeln
- Spiritualität und kirchliches Leben entdecken-
- Ethisch handeln
- Glaubensgrundlagen erschliessen
- Religionen und Weltanschauungen begegnen.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, diese **Kompetenz-Bereiche als inhaltliche Grundstruktur** für den gesamten Konfirmationsweg mit den Bereichen Bilden, Feiern und Erleben zu nutzen.



5. Schritt: Welche Wahlmöglichkeiten bietet der Konfirmationsweg?

Bei den angeboten des Konfirmationswegs besteht eine Mischung aus **obligatorischen Veranstaltungen, Wahlprogrammen und weiteren freiwilligen Angeboten** in Verbindung mit der gemeindlichen und übergemeindlichen Arbeit mit Jugendlichen.



6. Schritt: Wer gehört zu den Mitarbeitenden und wie arbeiten sie zusammen?

Verantwortung und Zusammensetzung der Teams:

Die Kirchenvorsteherschaft bestimmt die **Verantwortlichen für den Konfirmationsweg**. Dabei ist auf eine dem Auftrag entsprechende und vom Kirchenrat anerkannten **Berufsqualifikation** und besonders auf eine ausreichende theologische Ausbildung zu achten.

Die Mitarbeitenden bilden für zusammenhängende den Konfirmationsweg ein **interprofessionelles Team** (Pfarrpersonen, Sozialdiakon:innen, Jugendarbeitende, Fachpersonen Religion, Freiwillige ,...)

Jugendliche und Junge Erwachsene:

Jugendlichen auf dem Konfirmationsweg wird ermöglicht, als **Mitwirkende und Mitleitende** eine aktive Rolle bei der Gestaltung zu übernehmen. Sie werden dabei unterstützt und begleitet.



Verantwortung im Rahmen des Konfirmationswegs

Kirchgemeinde:

- Die Kirchenvorsteherschaft ist dafür verantwortlich, dass das Programmangebot die benannten Bereiche ausgewogen berücksichtigt. Sie legt möglichst in regionaler Absprache den zeitlichen Rahmen für den Konfirmationsweg fest.
- Die Kirchenvorsteherschaft bestimmt die Verantwortlichen für den Konfirmationsweg (s.o).
- Die Konfweg-Teams sind für die Durchführung und Gestaltung des Konfirmationsweges verantwortlich.

Kirchenrat:

- Der Kirchenrat ermöglicht die Erprobung neuer Modelle der Konfirmationsvorbereitung. Dazu gehören insbesondere auch regionale oder kantonale Konfirmationswege, Konfirmationen für Erwachsene und die Teilnahme von Jugendlichen ohne kirchlichen Bezug am Konfirmationsweg.
- Die Kantonalkirche unterstützt und begleitet die Programmgestaltung in den Kirchgemeinden und die Erprobung neuer Modelle der Konfirmationsvorbereitung mit Planungs- und Gestaltungshilfen und Angeboten zur Beratung und zum Erfahrungsaustausch.